

Prävention von großfamiliär begründeter Kriminalität

Ergebnisse eines Teilprojektes des Forschungsverbundes „Kriminalität großfamiliär begründeter Strukturen“ (KONTEST)



Überblick über das Verbundprojekt

„Kriminalität großfamiliär begründeter
Strukturen“
(KONTEST)



Struktur des Forschungsverbundes KONTEST

AP1: Behördenübergreifende Struktur- und Bekämpfungsanalyse
(BKA, LKA Berlin, DHPol)

AP2: Qualitative (online-offline) Milieuforschung
(HWR, FAU)

AP3: Kontrastive Analysen krimineller Karrieren
(TU Berlin)

AP4: Bestandsaufnahme nationaler und internationaler Präventionsansätze
(LKA NRW)

AP5: Konzeptentwicklung, vergleichende Typisierung, Indikatorenbildung
(DHPol)

Assoziierte Partner

Ministerium der Justiz
des Landes Nordrhein-Westfalen



BERLIN



Senatsverwaltung
für Inneres, Digitalisierung
und Sport



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Essen

BERLIN



Senatsverwaltung
für Justiz und Verbraucherschutz



LANDESKRIMINALAMT
NIEDERSACHSEN

BERLIN



Bezirksamt
Neukölln

Bundeskriminalamt

AP1: Behördenübergreifende Struktur- und Bekämpfungsanalyse
(BKA, LKA Berlin, DHPol)

AP2: Qualitative (online-offline) Milieuforschung
(HWR, FAU)

AP3: Kontrastive Analysen krimineller Karrieren
(TU Berlin)

AP4: Bestandsaufnahme nationaler und internationaler Präventionsansätze
(LKA NRW)

AP5: Konzeptentwicklung, vergleichende Typisierung, Indikatorenbildung
(DHPol)



Fallgestützte Analyse von Täterstrukturen

Methodischer Zugang

- Analyse von Verfahrensakten
- Interviews mit Ermittlungsführenden

Landeskriminalamt Berlin

AP1: Behördenübergreifende Struktur- und Bekämpfungsanalyse
(BKA, **LKA Berlin**, DHPol)

AP2: Qualitative (online-offline) Milieuforschung
(HWR, FAU)

AP3: Kontrastive Analysen krimineller Karrieren
(TU Berlin)

AP4: Bestandsaufnahme nationaler und internationaler Präventionsansätze
(LKA NRW)

AP5: Konzeptentwicklung, vergleichende Typisierung, Indikatorenbildung
(DHPol)



Analyse polizeilicher und überbehördlicher Einsatzmaßnahmen

Methodischer Zugang:

- Interviews mit Einsatzkräften aus Polizei und Ordnungsbehörden
- Analyse von Dokumenten zur Erhebung politischer und polizeilicher Strategien
- Teilnehmende Beobachtung von Einsatzsituationen

Deutsche Hochschule der Polizei

AP1: Behördenübergreifende Struktur- und Bekämpfungsanalyse
(BKA, LKA Berlin, **DHPol**)

AP2: Qualitative (online-offline) Milieuforschung
(HWR, FAU)

AP3: Kontrastive Analysen krimineller Karrieren
(TU Berlin)

AP4: Bestandsaufnahme nationaler und internationaler Präventionsansätze
(LKA NRW)

AP5: Konzeptentwicklung, vergleichende Typisierung, Indikatorenbildung
(**DHPol**)



Analysen zum Konzept sogenannter Clankriminalität und seiner Verwendungspraxis

Methodischer Zugang:

- Systematische Literaturstudie
- Analyse von Zeitungsartikeln, Pressemitteilungen und parlamentarischen Anfragen
- Experteninterviews und Fokusgruppenworkshops

Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin

AP1: Behördenübergreifende Struktur- und
Bekämpfungsanalyse
(BKA, LKA Berlin, DHPol)

AP2: Qualitative (online-offline)
Milieuforschung
(HWR, FAU)

AP3: Kontrastive Analysen krimineller
Karrieren
(TU Berlin)

AP4: Bestandsaufnahme nationaler und
internationaler Präventionsansätze
(LKA NRW)

AP5: Konzeptentwicklung, vergleichende
Typisierung, Indikatorenbildung
(DHPol)



Hochschule für
Wirtschaft und Recht Berlin
Berlin School of Economics and Law

Analysen von digitalen Darstellungs- und Vernetzungsformen in Sozialen Netzwerken

Methodischer Zugang:

- Netzwerkanalyse
- Netnografie (Ethnografie auf Instagram)
- Qualitative Inhaltsanalyse

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

AP1: Behördenübergreifende Struktur- und
Bekämpfungsanalyse
(BKA, LKA Berlin, DHPol)

AP2: Qualitative (online-offline)
Milieuforschung
(HWR, **FAU**)

AP3: Kontrastive Analysen krimineller
Karrieren
(TU Berlin)

AP4: Bestandsaufnahme nationaler und
internationaler Präventionsansätze
(LKA NRW)

AP5: Konzeptentwicklung, vergleichende
Typisierung, Indikatorenbildung
(DHPol)



Friedrich-Alexander-Universität
Erlangen-Nürnberg

Qualitative Milieustudie I: Brückenbauerinnen und Brückenbauer

Methodischer Zugang:

- Teilnehmende Beobachtung (Moscheen, soziale Aktivitäten, Gaststätten/Lokale)
- Interviews mit Milieuangehörigen
- Experteninterviews

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

AP1: Behördenübergreifende Struktur- und
Bekämpfungsanalyse
(BKA, LKA Berlin, DHPol)

AP2: Qualitative (online-offline)
Milieuforschung
(HWR, **FAU**)

AP3: Kontrastive Analysen krimineller
Karrieren
(TU Berlin)

AP4: Bestandsaufnahme nationaler und
internationaler Präventionsansätze
(LKA NRW)

AP5: Konzeptentwicklung, vergleichende
Typisierung, Indikatorenbildung
(DHPol)



Friedrich-Alexander-Universität
Erlangen-Nürnberg

Qualitative Milieustudie II: Szenefeldforschung

Methodischer Zugang:

- Teilnehmende Beobachtung in verschiedenen
Szenefeldern (Sisha-Bars, Kampfsportszene,
Jugendclubszene)
- Interviews mit Milieuangehörigen
- Experteninterviews
- Auswertung von (Gansta-)Rap-Texten

Technische Universität Berlin

AP1: Behördenübergreifende Struktur- und Bekämpfungsanalyse
(BKA, LKA Berlin, DHPol)

AP2: Qualitative (online-offline) Milieuforschung (HWR, FAU)

AP3: Kontrastive Analysen krimineller Karrieren
(TU Berlin)

AP4: Bestandsaufnahme nationaler und internationaler Präventionsansätze
(LKA NRW)

AP5: Konzeptentwicklung, vergleichende Typisierung, Indikatorenbildung
(DHPol)



Kriminelle Karrieren von Angehörigen arabischsprachiger Großfamilien

Methodischer Zugang:

- Narrativ-biografische Interviews mit Angehörigen großfamiliärer Strukturen
- Problemzentrierte Interviews in ihrem Umfeld
- Experteninterviews
- Analyse von Ermittlungsakten und BZR-Auszügen

Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

AP1: Behördenübergreifende Struktur- und
Bekämpfungsanalyse
(BKA, LKA Berlin, DHPol)

AP2: Qualitative (online-offline)
Milieuforschung (HWR, FAU)

AP3: Kontrastive Analysen krimineller
Karrieren
(TU Berlin)

AP4: Bestandsaufnahme nationaler und
internationaler Präventionsansätze
(LKA NRW)

AP5: Konzeptentwicklung, vergleichende
Typisierung, Indikatorenbildung
(DHPol)



Prävention der Kriminalität großfamiliär begründeter Strukturen

Methodischer Zugang:

- Recherche und Analyse von Präventionsansätzen
 - Interviews und Workshops mit nationalen und internationalen Expertinnen und Experten

Ergebnisse des Forschungsverbundes



Zum Abschluss des Projekts “Kriminalität großfamiliär begründeter Strukturen” (KONTEST) ist eine Broschüre erschienen, die die wesentlichen Forschungsergebnisse der einzelnen Teilvorhaben insbesondere für die Zielgruppen Sicherheitsbehörden, Justiz, kommunale Ämter, Medien, Politik und Soziale Arbeit zusammenfasst.

[Link: Broschüre „Kriminalität im Kontext großfamiliärer Strukturen“](#)

Erkenntnisse zur Prävention von großfamiliär begründeter Kriminalität

Risikofaktoren



Risikofaktoren

Migrationsspezifische Risikofaktoren

- Perspektivlosigkeit durch Duldungsstatus
- Fehlendes Vertrauen in staatliche Institutionen
- Bildungsferne und Schulprobleme

Risikofaktoren

Fremdzuschreibungen

- Diskriminierung und Ausgrenzung

Risikofaktoren

Allgemeine Risikofaktoren

- Kriminalitätsfördernde Norm- und Wertvorstellungen
- Elterliche Erziehungsdefizite
- Anerkennungsdefizite
- Mangelnde Impulskontrolle
- Drogenkonsum und Glücksspiel

Risikofaktoren

Gelegenheitsstrukturen

- Gelegenheitsstrukturen durch familiäre Einbindung

Risikofaktoren

**Migrationsspezifische
Risikofaktoren**

Fremdzuschreibungen

**Allgemeine
Risikofaktoren**

Gelegenheitsstrukturen

- ▶ Überwiegend keine „clanspezifischen“ Risikofaktoren, lediglich teilweise migrationsspezifische Risikofaktoren

„Die Probleme, die dort vorliegen, sind dieselben wie in anderen sozialschwachen migrantischen Communitys auch: Perspektiven, Job, Geld.“

- ▶ Familienzugehörigkeit nur im Hinblick auf Sozialisation und Gelegenheitsstrukturen relevant, dabei allerdings generationale und individuelle Unterschiede

Erkenntnisse zur Prävention von großfamiliär begründeter Kriminalität

Präventionsansätze

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Präventionsansätze

Personenorientierte Präventionsansätze

- Soziale und emotionale Kompetenzen fördern
- Identitätsfindung und Empowerment unterstützen
- Sucht- und Glücksspielprävention anbieten

Präventionsansätze

Communityorientierte Präventionsansätze

- Vertrauen in staatliche Institutionen fördern
- Wissen über staatliche Institutionen vermitteln
- Demokratische Werte fördern
- Integrationsfördernde Begegnungsorte schaffen
- Positive Vorbilder und Mentorinnen und Mentoren fördern
- Erziehungshilfen für Eltern anbieten

Präventionsansätze

Staatliche und gesellschaftliche Präventionsansätze

- Aufenthaltsrechtliche Perspektiven schaffen
- Chancengleichheit bei Bildung und Arbeit schaffen
- Leistungen der allgemeinen Lebenshilfe anbieten
- Verhältnismäßige Bekämpfungsstrategien
- Ausstieg aus kriminellen Strukturen

Präventionsansätze

Personenorientierte Präventionsansätze

Communityorientierte Präventionsansätze

Staatliche und gesellschaftliche Präventionsansätze

- ▶ Es bedarf keiner „clanspezifischen“ Programme.
- ▶ Prävention sollte evidenzbasiert und ursachenorientiert sein.
- ▶ Prävention sollte bedarfsspezifisch, lebensweltorientiert und auf lokaler Ebene stattfinden.
- ▶ Prävention sollte Mitglieder der Zielgruppe aktiv einbeziehen.
- ▶ Prävention sollte nicht stigmatisierend oder diskriminierend wirken.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Franziska Franz, Dr. Maike Meyer

Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen
Teildezernat 32.2 – Kriminalistisch-Kriminologische Forschungsstelle

kkf@polizei.nrw.de